

Lösungsorientierte Begutachtung

Die reformierte Rolle
des Sachverständigen im
Kindschaftsrecht

Paradigmenwechsel Familienrecht und Psychologie nach KindRG (1998)

Familienrecht

Gestaltungsauftrag:

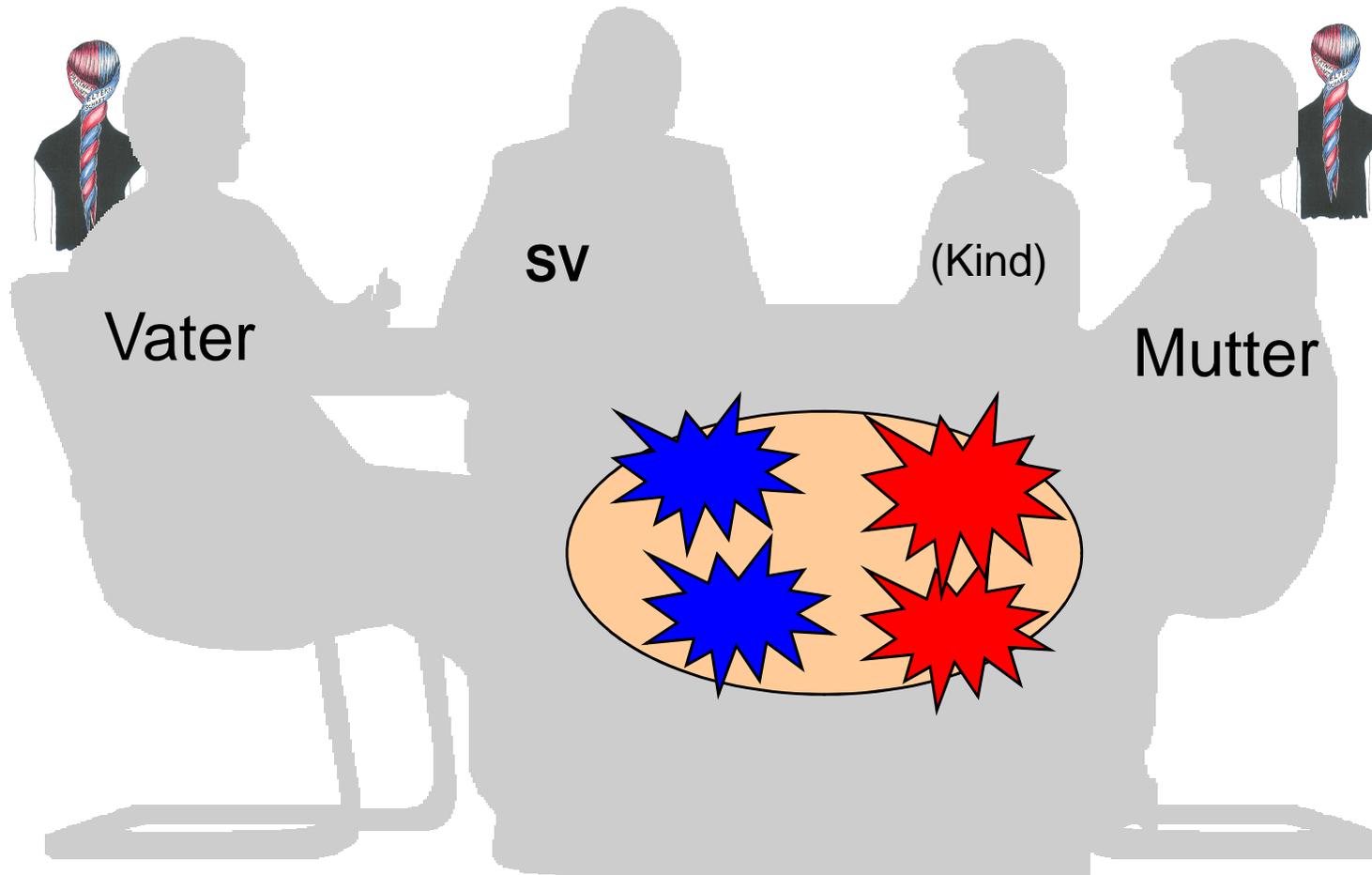
**Beziehungserhalt
und
Elternverantwortung**

Psychologie

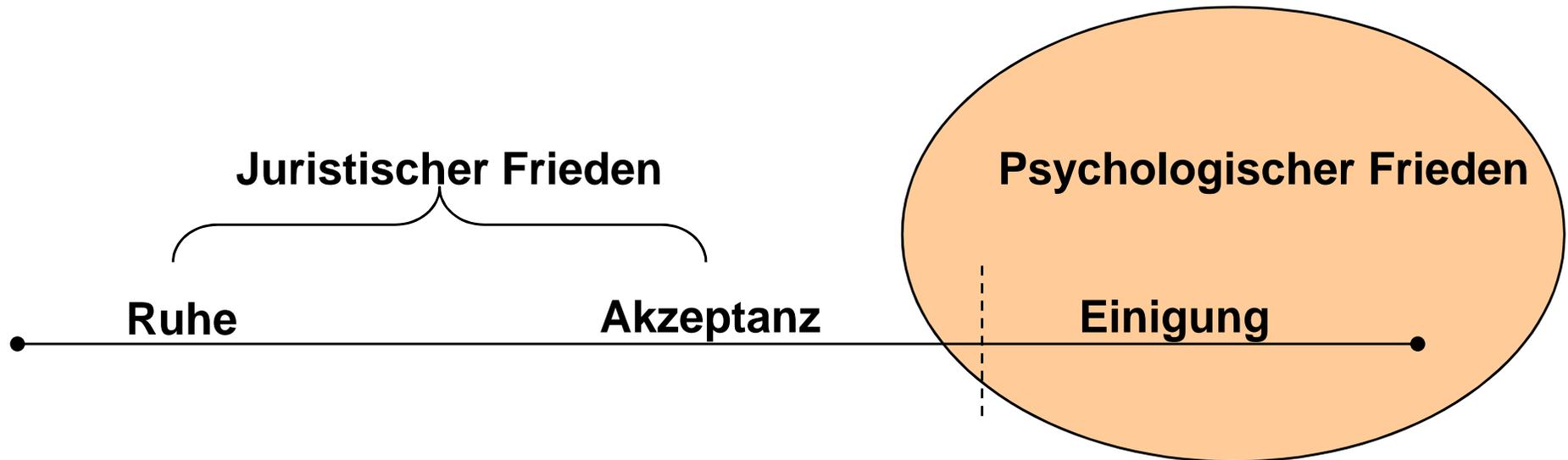
SV

**Systemorientierte
Interventionen**

Lösungsorientierter Zugang zur Trennungsfamilie



Friedenskонтinuum



Trennungskind Dominik (5 Jahre)

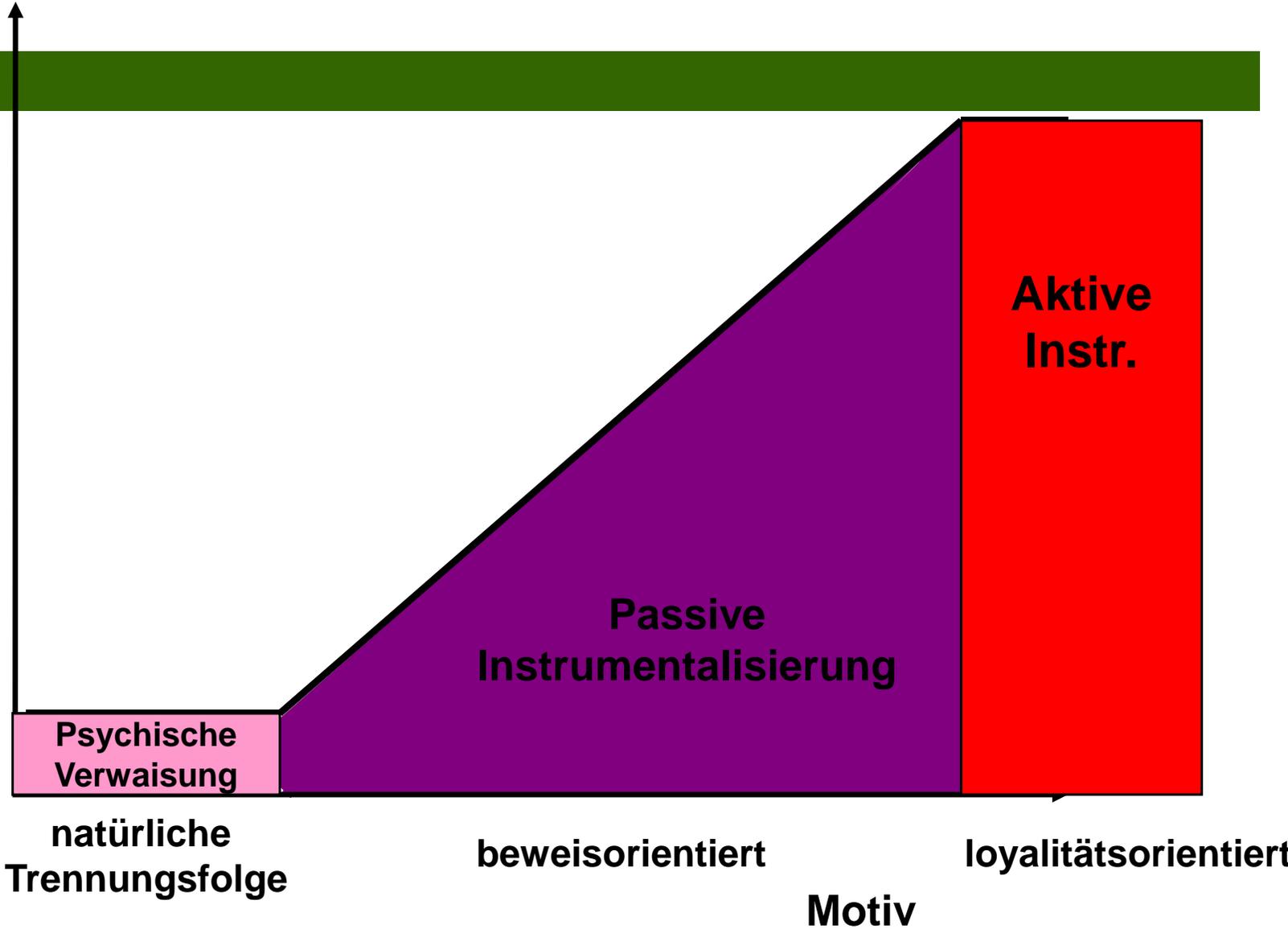


Schritte des Begutachtungsprozesses

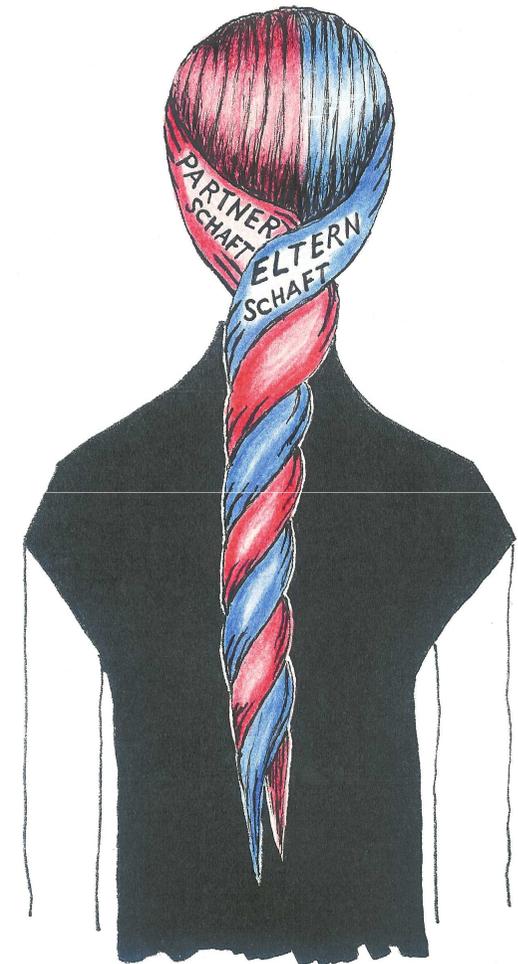
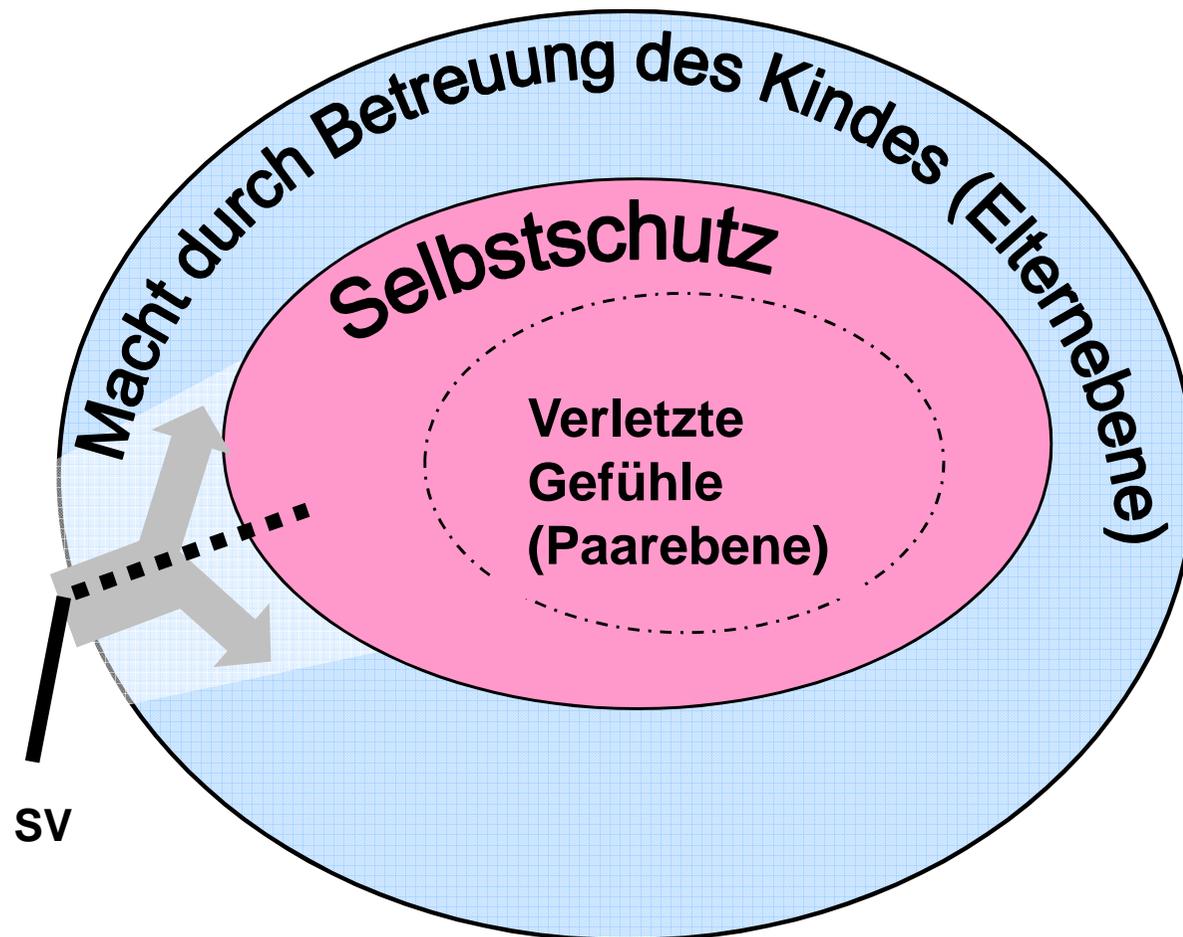
1. **Rapport** zu jedem Elternteil herstellen
2. **Kindliche Instrumentalisierung** bestimmen
(Kindeswille = f (Instrumentalisierung + Präferenz))
3. **Paarebene** (Aufweichung monokausaler Schuldzuschreibungen auf Grund von Interpunktion)
4. **Elternebene** (Wecken von Empathie, Befähigung zum Perspektivewechsel; Aktivierung gemeinsamer Elternverantwortung)
5. **Erprobung** und **Umsetzung** der erarbeiteten Lösung

Instrumentalisierung

Intensität



Paar- und Elternebene



Aufbau Kurzgutachten

- **1. Vorstellung der Elterneinigung**
 - **Lebensmittelpunkt**
 - **Umgangsgestaltung**
 - **Sorgerecht**
 - **SV als Ansprechpartner**
- **2. Kurze Stellungnahme zum Gesprächsverlauf, zur vermutlichen Stabilität der Einigung und zur Position des Kindes**

Kriterien lösungsorientierter Entscheidungsvorschläge

- 1. Beziehungsgeschichte**
- 2. Kindeswille**
- 3. Pragmatische Aspekte**
- 4. Bindungstoleranz**
- 5. Erprobung flexibler Regelungen**

Kompetenzen lösungsorientierter Sachverständiger

1. **Fachwissen über Trennung und Trennungsfolgen für Kinder *und* Erwachsene** (zur Information und Aufklärung)
2. **Rechtskenntnisse** im Familienrecht
3. **Gesprächspsychologische Kompetenzen** zur Herstellung von **Rapport und Allparteilichkeit** im Umgang mit hoch konflikthaftern Trennungsparen (für die Ressourcenprüfung)

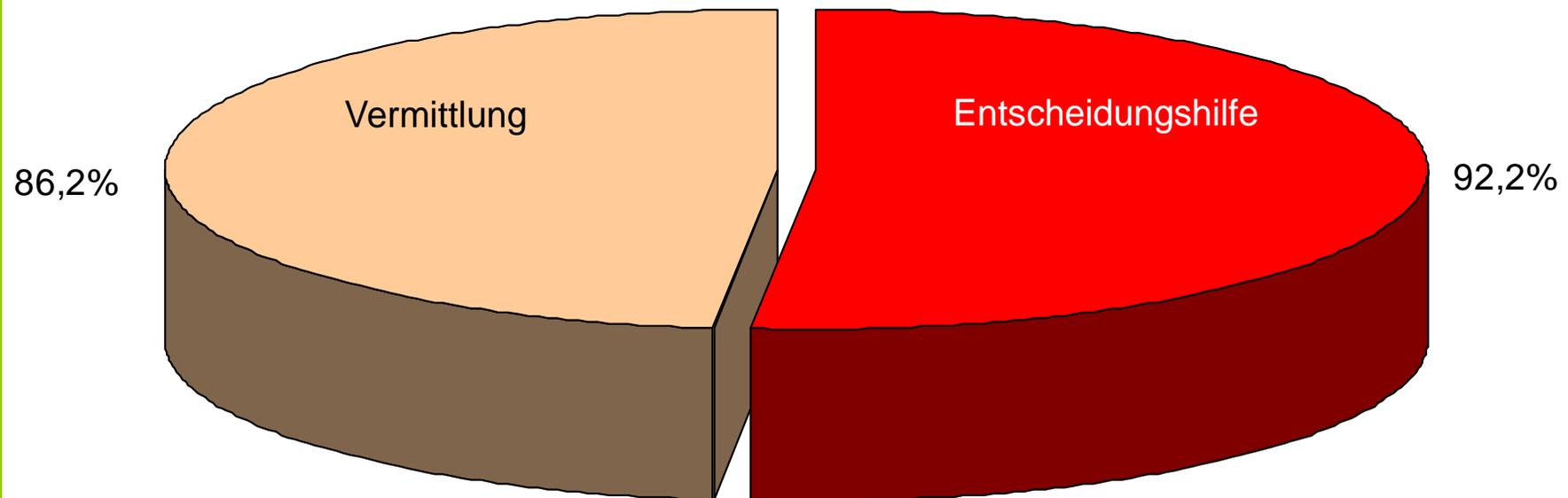
Kompetenzen lösungsorientierter Sachverständiger

4. Diagnostische Kompetenzen

- zur Trennungsdynamik (Paarebene)
- Instrumentalisierung des Kindes (Elternebene)
- zur Prüfung elterlicher Eignung (§ 1666 BGB)
- zur Erfassung von Beziehungsqualitäten und Bindungen (§ 1632 (4))

5. Kompetenzen in Prozessdiagnostik (Evaluation und Begleitung von Veränderungen bei der Bestimmung von Lebensmittelpunkt und Regelung des Umgangs)

Mit der Einschaltung eines Gutachters verknüpfte Erwartungen



(N = 382; Mehrfachantworten möglich)